



Neu bei Gefco: Joachim Krusch ist künftig für den Bereich Finanzen zuständig.

Foto: Gefco

Erweiterte Spitze

Logistik-Spezialist Gefco hat zwei wichtige Positionen neu besetzt. Christophe Chehire (40) verantwortet künftig den Bereich Human Resources und Joachim Krusch (44) leitet fortan die Abteilung Finanzen. Chehire ist seit 1999 für die Gefco-Gruppe tätig. In seiner neuen Funktion übernimmt Chehire die Leitung der Bereiche Personal, Organisation und Kommunikation. Hier zählt er die Optimierung der Prozesse, die Steuerung der internen Kommunikation und die Organisation von Weiterbildungsmaßnahmen für die Mitarbeiter zu seinen zentralen Aufgaben. Der studierte Diplom-Kaufmann Krusch war zuvor bei namhaften Unternehmen der Lebensmittelbranche in Deutschland und Österreich tätig. Zu seinem Verantwortungsbereich gehören künftig das in- und externe Rechnungswesen, das betriebs- und finanzwirtschaftliche Controlling sowie die Bereiche Budget- und Investitionsplanung.

Zentrale Synergie-Einheit

Geis-Gruppe nimmt neuen Paket-Hub in Tschechien in Betrieb

LOGISTIK. Der Logistik-Dienstleister Geis hat sein Niederlassungsnetz in der Tschechischen Republik erweitert. Ende Juni nahm General Parcel Cechy, ein Unternehmen der Geis-Gruppe, in Chomutovice nahe Prag eine neue zentrale Hauptumschlagbasis für Paketsendungen in Betrieb. „Damit tragen wir dem jährlich um ca. 30 Prozent steigenden Sendungsvolumen von General Parcel Cechy Rechnung“, erklärt Joachim Fink, Geschäftsführer der Geis-Gruppe.

Der neue Paket-Hub ist in einer 2100 m² großen Logistik-Halle untergebracht. Das Gebäude verfügt über 15 Beladetre und fünf Entladetre mit Teleskopförderbändern und kann bei Bedarf um zusätzliche Tore erweitert werden. Optimal ist seine verkehrsgünstige Lage: „Der neue Hub ist nur 2 km von der tschechischen Hauptverkehrsachse, der Autobahn D1 Prag-Brno entfernt“, sagt Daniel Knaisl, Geschäftsführer von General Parcel Cechy. „Damit ist der Standort ideal als Zentralumschlag geeignet.“

Herzstück des Paket-Hubs ist eine vollautomatische Sortieranlage, die den Umschlag von bis zu 7000 Paketen pro Stunde ermöglicht. Das System arbeitet nach dem Prinzip des Schuh-Sorters.

3D-Scanner erfassen Barcodes und Routerlabel auf den Paketen und lenken die Sendungen automatisch in die richtigen Bahnen. Der Sorter verfügt über fünf Eingänge und 15 Ausgänge.

Ebenfalls Bestandteil der Anlage ist ein hochmodernes Videoüberwachungssystem. 87 Kameras zeichnen den Weg jedes Pakets komplett auf. Dabei werden die Paketnummern mit den Kamerabildern verknüpft. So liefert das System bei der Kontrollabfrage einer Paketnummer automatisch die entsprechenden Sequenzen von der Scannung bis zur Beladung. Auf diese Weise sollen Schaden- und Verlustquoten weiter minimiert werden.

Vor der Inbetriebnahme der neuen Anlage war der Paketumschlag im tschechischen Zentral-Hub im nur 1,5 km entfernten Modletice integriert. „Durch die Trennung von Paket-Hub und Stückgut-Hub schaffen wir nicht nur weitere Kapazitäten in der Paketabwicklung, sondern auch im Stückgutumschlag“, erklärt Joachim Fink. „Durch die Verlagerung sind dort jetzt zehn Tore freigeblieben, die wir dringend für die steigende Zahl an Stückgut-Sendungen benötigen. Gleichzeitig können wir durch die räumliche Nähe Synergien für beide Bereiche nutzen.“



Leistung mit Reserven: Bis zu 7000 Pakete pro Stunde schafft die vollautomatische Sortieranlage im neuen Paket-Hub von General Parcel Cechy.

Foto: Geis